POST AUS BERLIN

Julia Obermeier
Mitglied des Deutschen Bundestages

10. September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

mit der Haushaltswoche hat das neue Sitzungsjahr in Berlin begonnen. Wie die Arbeit eines Parlamentariers in der Sommerpause aussieht, erfahren Sie auf den Seiten zwei und drei.

Die Sitzungswoche begann für mich mit einer erfreulichen Nachricht, ich wurde von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in den Stiftungsrat der Deutschen Härtefallstiftung berufen. Ein Amt, das ich zum Wohle unserer Soldatinnen und Soldaten gerne annehme.

Für zwei Tage reiste ich als Mitglied der Deutschen Delegation des Europarates nach Paris - hier beschäftigten wir uns vor allem mit der aktuellen und dramatischen Flüchtlingslage in Deutschland und Europa.

Das Gedenken zum 100. Geburtstag von Franz Josef Strauß prägte die vergangenen Wochen. Auch auf dem Aubinger Herbstfest erinnerte Markus Söder in seiner Rede an den ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden.

Sehr herzlich möchte ich mich auch für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem Geburtstag bedanken, über die ich mich sehr gefreut habe!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende!
Ihre

Neues aus dem Netz

Julia Obermeier
6. September um 14:38

Starker Auftritt von Finanzminister Markus Söder beim gut besuchten Aubinger Herbstfest

Julia Obermeier
2. September um 22:35

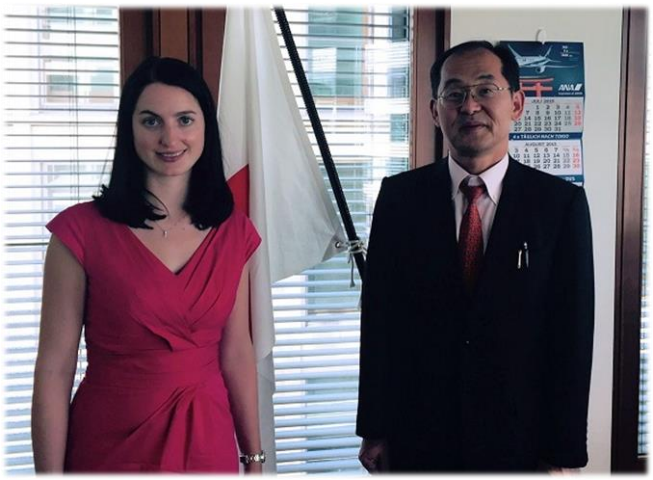
Heute traf ich Marianne Strauß, die Enkeltochter unseres ehemaligen Ministerpräsidenten. Herzlichen Dank an die Junge Union München-West für die gelungene Veranstaltung!

Was macht ein Parlamentarier in der Sommerpause?

Auch wenn oft der Eindruck entsteht, die parlamentarische Sommerpause bedeutet für die Abgeordneten vor allem Urlaub - das ist schlichtweg falsch.

Vielmehr nutzen wir sehr intensiv diese Zeit, um uns vor Ort mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Unternehmen auszutauschen. Mit folgender kleiner Auswahl möchte ich Ihnen einen Einblick in meinen Sommer-Terminkalender geben:

Beispielsweise traf ich mich mit dem japanischen Generalkonsul in München zu Gesprächen über die japanisch-deutschen Beziehungen sowie die geopolitische Lage im südostpazifischen Raum.



Zu Gast beim japanischen Generalkonsul Hidenao Yanagi

Von Japan weiter zur Bundeswehr: Als Mitglied im Verteidigungsausschuss wollte ich mir einen persönlichen Eindruck von der Sanitätsakademie der Bundeswehr machen. Hier in München werden jährlich 13.000 Lehrgangsteilnehmer ausgebildet. Aber auch außerhalb der Landeshauptstadt war ich unterwegs, wie beim Volksfestfrühschoppen in Straubing, bei dem ich als Rednerin zur aktuellen außen- und sicherheitspolitischen Lage gesprochen habe. Auch nutzte ich einen Tag, um meine Erste-Hilfe-Kenntnisse bei einem Kurs des Roten Kreuzes wieder aufzufrischen. Dies kann ich jedem nur ans Herz legen!

Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz

Im Sommer nahm ich zudem an zwei mehrtägigen Sondersitzungen des Deutschen Bundestages teil. Ein weiteres Mal führten mich verteidigungspolitische Expertengespräche zum Weißbuchprozess nach Berlin.

Sondersitzung des Deutschen Bundestages

Als besondere Schwerpunkte setzte ich mir für diesen Sommer die Themen Pflege und Sterbebegleitung. Durch ein Praktikum im Heim für Blinde Frauen in Neuhausen konnte ich mich selbst über die Umsetzung des neuen Pflegestärkungsgesetzes informieren. Außerdem habe ich die schönen, aber auch die anstrengenden Seiten des Pflegeberufes erlebt.

Foto: Wochenanzeiger Medien GmbH

Perspektivwechsel im Heim für Blinde Frauen

Da wir im Herbst im Deutschen Bundestag über eine Neuregelung der Sterbehilfe entscheiden werden, suchte ich auch das Gespräch mit dem Geschäftsführer des Johannes-Hospiz in Nymphenburg, der mir interessante Aspekte seiner täglichen Arbeit nahe brachte.

Im Gespräch mit dem Geschäftsführer des Johannes-Hospiz, Gregor Linnemann.

Auch in der Sommerpause erreichten mich zahlreiche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen, die ich natürlich gerne bearbeite.

Dazu kommen noch politische Beratungen, die Vorbereitung auf die Sitzungen des Europarates und der parlamentarischen Versammlung der NATO – es findet also auch bei sommerlichen Temperaturen viel Büroarbeit im Hintergrund statt.

Sport verbindet – dies zeigten mir mein Besuch beim ESV Neuaubing, der eine eigene Fußballmannschaft für Flüchtlinge stellt, sowie meine Teilnahme am Lauftreff des Vereins Achilles International Germany im Olympiapark, für Menschen mit und ohne Behinderung. Zwei starke Beispiele für gelebte Integration und Inklusion!

Julia Obermeier besuchte gemeinsam mit Stadträtin Kristina Frank den Inklusions-Lauftreff des Vereins „Achilles International Germany“.

Ich hoffe, auch Ihr Sommer hat Ihnen viele unvergessliche Momente beschert und Sie haben auch Zeit der Ruhe und Entspannung gefunden. Neben zahlreichen Terminen habe auch ich die Möglichkeit gefunden, abzuschalten und neue Kraft zu tanken.

Im Austausch mit der Kommandeurin der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München, Frau Generalstabsarzt Dr. med. Erika Franke.

Gemeinsam in Berlin

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Julia Obermeier reisten 50 politisch Interessierte Münchnerinnen und Münchner für vier Tage in die Bundeshauptstadt.

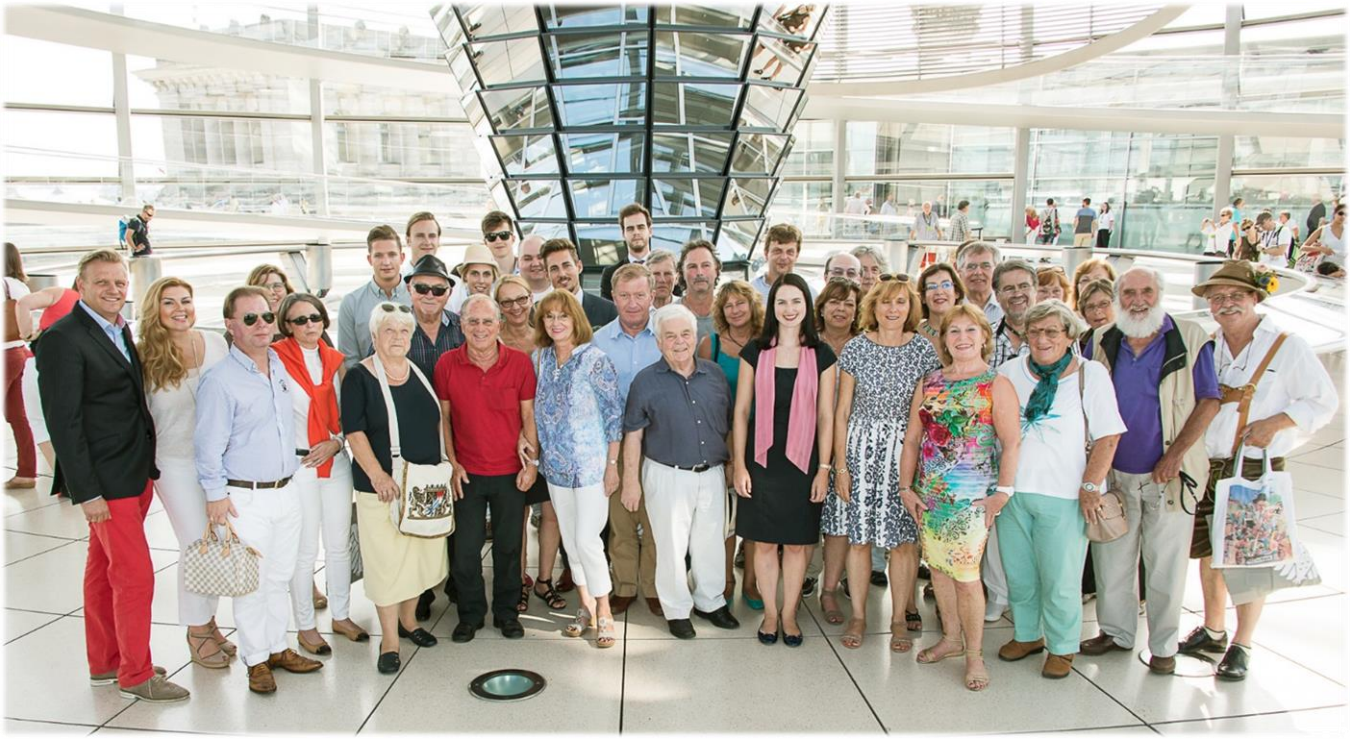
Besichtigung des Kanzleramtes

Gruppenselfie im Kanzleramt

Neben Besuchen im Bundeskanzleramt und dem Deutschen Bundestag, lag es Obermeier besonders am Herzen, ihren Gästen das Verteidigungsministerium zu zeigen. Schließlich sitzt die Münchner Abgeordnete für die CSU seit 2013 im Verteidigungsausschuss.

Zu Wasser und auch zu Land erkundete die Gruppe das politische Berlin. Eine Stadtrundfahrt fehlte eben so wenig wie weitere kulturelle Programmpunkte. Unter anderem besichtigte die Gruppe die Humboldt-Box, die über den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses informiert.

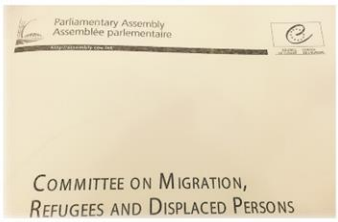
Herzlichen Dank für Ihren Besuch!



Ausschusssitzung des Europarates

„Die Außengrenzen der EU müssen wirksam geschützt werden!“

Als Mitglied der parlamentarischen Versammlung des Europarates nahm Bundestagsabgeordnete Julia Obermeier an zwei Ausschusssitzungen in Paris teil.



Im Fokus standen die drängenden Fragen der europäischen Flüchtlingsproblematik. Julia Obermeier MdB forderte: ***„Wir müssen eine gesamteuropäische Lösung für die Flüchtlingsproblematik finden und wir brauchen eine gerechte Verteilung von Flüchtlingen innerhalb Europas. Wir müssen auch unsere Außengrenzen insofern schützen, dass wir genau wissen, wer und aus welchem Grund jemand in die EU einreist! Dazu gehört eine ordnungsgemäße Registrierung und Sicherheitsüberprüfung aller Asylbewerber. Diese müssen wir wieder ausnahmslos sicherstellen - an allen Außengrenzen der EU!***
Deutschland allein kann nicht alle, die zu uns kommen wollen, aufnehmen!

30 Fahrradhelme für den Pfarrkindergarten Aubing

„Das Tragen eines Schutzhelmes, besonders bei Kinder und Jugendlichen, schützt vor lebensbedrohlichen Kopfverletzungen.“

Julia Obermeier MdB hat zusammen mit dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22, Sebastian Kriesel, 30 neue Fahrradhelme an den Pfarrkindergarten St. Quirin übergeben.

Möglich gemacht hat dies Obermeiers Teilnahme an der Kampagne #dankHelm, die vom Bundesverkehrsministerium (BMVI) ins Leben gerufen wurde. Unter allen Teilnehmern wurden Kinderhelme für örtliche Schulen oder Kindergärten verlost, Julia Obermeier gehörte zu den glücklichen Gewinnern.

Ziel der Kampagne ist es, bei den Bürgerinnen und Bürgern für das freiwillige Tragen eines Schutzhelms beim Radfahren zu werben.

v.l.n.r.: Angelika Zettelmeier, Leiterin der Einrichtung, BA Vorsitzender Sebastian Kriesel und Julia Obermeier MdB

Insgesamt nimmt der Bund in diesem Jahr für die Verkehrssicherheit 1,5 Millionen Euro zusätzlich in die Hand, um die Bürgerinnen und Bürger für das Thema weiter zu sensibilisieren.

Gegen die Propaganda der russischen Troll-Armee

Der Kreml startet eine Propagandaoffensive nach der nächsten. Dies lässt sich Russland jährlich hunderte Millionen Euro kosten.

Die neuen Medien sind voll von russischer Propaganda. Gezielt werden die Meinungen in den sozialen Netzwerke manipuliert: Die sogenannte Troll-Armee des Kremls, eine ganze Heerschar an Agentur-Mitarbeitern, machen auf verschiedenen Blogs sowie bei Facebook und Twitter Stimmung für Putin und gegen den Westen.

Fakten werden bis zur Unkenntlichkeit verdreht. Der Medienkonsument verliert den Überblick.

Diese Propagandakampagnen sind auch Teil der hybriden Kriegsführung mit der Russland den Kampf um die Ukraine führt. Dort wird es für die Menschen immer schwieriger, sich objektiv über die Ereignisse zu informieren. Sowohl in dem osteuropäischen Land als auch im Westen versucht der Kreml die Deutungshoheit über die Geschehnisse zu erlangen. Russland will seine Meinung verbreiten und ein positives Bild der eigenen aggressiven Politik propagieren.

Die deutschen und die europäischen Medien haben hier eine wichtige Aufgabe. Die ARD-Korrespondentin in Moskau Golineh Atais beschreibt ihre Arbeit und deren Hindernisse so: „Widerleg einfach Stück für Stück die tausend erfundenen Lügengeschichten, Verdrehungen, Verschleierungen, die die Infokrieger jeden Tag produzieren. Aber ich komme nicht mehr nach mit dem Widerlegen, werde überrollt von der Spin-Lawine".

Meinen ungekürzten Blogbeitrag finden Sie hier: *http://huff.to/1FvfPkS*

Veranstaltung der CSU Lochhausen:

Herausforderung Bundeshaushalt 2016

Die normalerweise eher nüchterne Haushaltsdebatte im Deutschen Bundestag stand im Zeichen der aktuellen Flüchtlingssituation.

Die aktuelle Lage sei eine „Bewährungsprobe für Deutschland und für Europa“, sagte Bundesfinanzminister Schäuble. Zudem stelle die Situation, wie sie jetzt ist, „uns alle, Staat und Gesellschaft, vor die größte Herausforderung seit langer Zeit“. Die Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe habe daher „absolute Priorität“. Schäuble machte aber auch klar: „Wir können diese Herausforderung meistern (…) Unser Land hat die Kraft dazu“.

Ausgaben für Flüchtlinge finanziell verkraftbar

Deutschland könne die Aufgaben finanziell verkraften. „Wir haben uns in den letzten Jahren finanzielle Handlungsfähigkeit erarbeitet“, so Schäuble. Wie auch Bundeskanzlerin Angela Merkel machte der Finanzminister jedoch deutlich, dass die Bewältigung der Flüchtlingskrise eine Langzeitaufgabe sein werde.

Neue Schulden vermeiden

Der Bundesfinanzminister hat bereits einen Plan: Mit einer Umverteilung im Haushalt will der Finanzminister die Mehrausgaben ohne die Aufnahme neuer Schulden bewältigen. Dahinter hätten sich andere Ausgabenwünsche dann jedoch einzuordnen, sagte er und verwies auf die sechs Milliarden Euro zusätzlich, die Bund, Ländern und Kommunen im kommenden Jahr zur Bewältigung der steigenden Flüchtlingszahlen zur Verfügung gestellt werden.

Beim Koalitionsausschuss hatten sich Union und SPD bereits auf ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Bewältigung der Flüchtlingssituation verständigt. Am 24. September beraten dann die Regierungschefs der Bundesländer bei einem Flüchtlingsgipfel über abschließende Maßnahmen des Pakets und deren Umsetzung.

So umfangreich ist der Haushaltsplan für das Jahr 2016.

Im regulären Plan sind bisher Gesamtausgaben in Höhe von **312 Milliarden Euro vorgesehen**, das sind **10,4 Milliarden** Euro mehr als im laufenden Jahr 2015. Für Verkehrsinvestitionen sind **12,3 Milliarden** (+2 Milliarden gegenüber 2015) vorgesehen. Der Verteidigungshaushalt steigt – auch auf Druck der CSU – um **1,3 Milliarden** auf **34,4 Milliarden**. Ob im Mittelmeer, am Horn von Afrika oder in Mali, die Bundeswehr leistet einen zunehmend wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der internationalen Sicherheit. Für die Bekämpfung von Fluchtursachen wurde auch der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung um 13 Prozent auf **7,4 Milliarden** erhöht.

Konjunkturdaten stützen „schwarze Null“

Auch über 2016 hinaus soll es laut Finanzministerium bei der "schwarzen Null" bleiben. Dies sei machbar, wegen der anhaltend guten Konjunkturdaten: Für dieses und nächstes Jahr sei weiterhin mit einem guten Wirtschaftswachstum zu rechnen!

Julia Obermeier MdB: ***„Wir können die Flüchtlingskrise nur deswegen ohne neue Schulden schultern, weil wir den Bundeshaushalt in den vergangen Jahren saniert haben. Das ist ein Verdienst der unionsgeführten Regierung!“***

Gerne heiße ich Sie in meinem Bürgerbüro willkommen:

Bürgerbüro Julia Obermeier MdB
Ranertstraße 8
81249 München

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
Tel: 089/ 893 990 99
Fax: 089/ 893 991 00

Hier erreichen Sie mich

Meine Website:
www.julia-obermeier.de

Folgen Sie mir auf Twitter:
@Julia_Obermeier

Auf Facebook:
Julia Obermeier

Schreiben Sie mir eine E-Mail:
julia.obermeier@bundestag.de

Julia Obermeier vor Ort

12.09.2015 – 16.00 Uhr	**CSU-Infostand am Corso Leopold**
14.09.2015 – 18.00 Uhr	**Feierstunde 25 Jahre Deutsche Einheit**, Altes Rathaus, München
15.09.2015 – 18.00 Uhr	**Außenpolitisches Quartett**, Hanns-Seidel-Stiftung, Lazarettstr. 33, 80636 München
19.09.2015 – 17.00 Uhr	**Talk am See** der CSU Lochhausen, Restaurant Langwieder See

PS: Sie können den Erhalt des Newsletters „Post aus Berlin“ jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen, per E-Mail julia.obermeier@bundestag.de, telefonisch Tel.: 030/227 77188, per Fax: 030/227 70189 oder postalisch an: Julia Obermeier MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin